

**meist günstige Bedingungen mit überwiegend geringer, in höheren Lagen teilweise mäßiger Lawinengefahr.**

	2200 m	Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Allgäuer Alpen				
	2200 m	Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall				
		Bregenzerwaldgebirge				

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

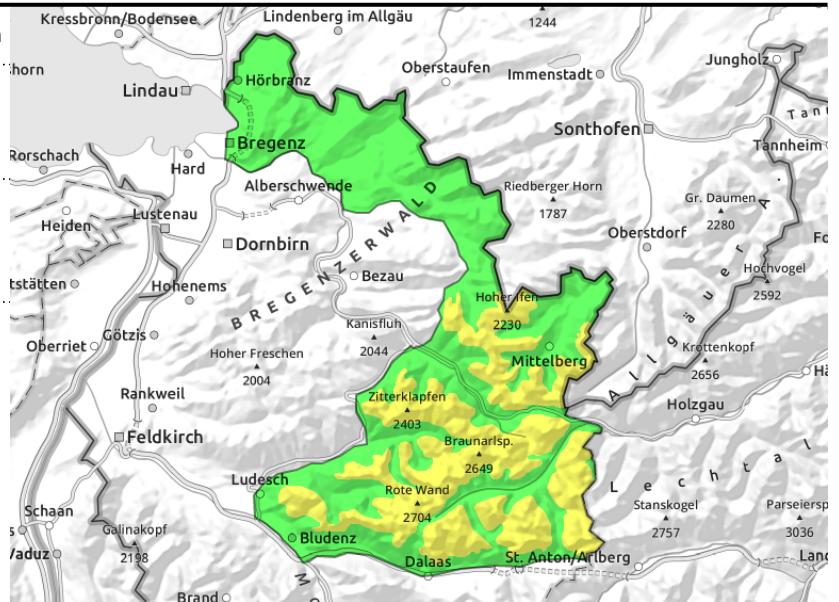


**Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Allgäuer Alpen**

in Kammlagen und in Rinnen  
und Mulden



an glatten Wiesenhängen und  
aus Lockerschneelawinen aus dem  
felsigen Steilgelände



## meist günstige Bedingungen, älterer Triebsschnee in Hochlagen kann stellenweise noch ausgelöst werden

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2200m mäßig, darunter gering. Älterer Triebsschnee kann in Hochlagen stellenweise nur bei großer Zusatzbelastung gestört werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. In mittleren und tieferen Lagen sind vor allem an Sonnenhängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung können sich im Tagesverlauf meist kleine, feuchte Lockerschneelawinen aus dem felsigen Steilgelände von selbst lösen bzw. von Wintersportlern ausgelöst werden.

### Schneedeckenaufbau

An Sonnenhängen weicht die Schneeoberfläche zunehmend auf, es bildete sich über Nacht Bruchharsch, schattseitig trifft man noch auf Pulverschnee. Exponierte Bereiche sind oft bis auf Grund oder verharschten Altschnee abgeweht, Rinnen und Mulden teilweise mit Triebsschnee verfüllt. Schwachschichten im älteren Triebsschnee bzw. im Bereich der obersten Schmelzharschküste können stellenweise noch gestört werden. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil.

### Wetter

Wenig Änderung am Hochdruckwetter. Die Luftmasse ist trocken und mild bei einer Frostgrenze um 2800 m, der Himmel ganztags wolkenlos mit ungetrübtem Sonnenschein. Weniger Wind als zuletzt. Temperatur in 2000 m: 2 bis 6 Grad. Der Höhenwind weht meist nur mehr schwach, vorwiegend aus nördlichen Richtungen.

### Tendenz

Auch der Sonntag wird sonnig, aber der Höhenwind aus westlichen Richtungen lebt im Tagesverlauf deutlich auf. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

#### Exposition

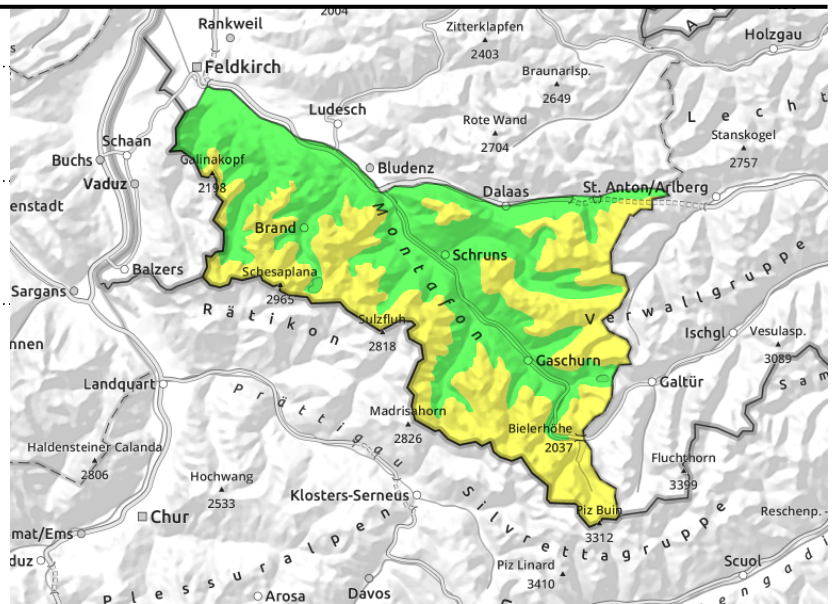


**15.01.2022****Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall**

in Kammlagen und in Rinnen  
und Mulden



an glatten Wiesenhängen und  
aus Waldschneisen,  
Lockerschneelawinen aus dem  
felsigen Steilgelände



## meist günstige Bedingungen, älterer Triebsschnee in Hochlagen kann stellenweise noch ausgelöst werden

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2200m mäßig, darunter gering. Älterer Triebsschnee kann in Hochlagen stellenweise meist nur bei großer Zusatzbelastung gestört werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. In sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges können mittelgroße Lawinen vereinzelt auch noch im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an schneearmen Stellen oder an Übergängen von wenig zu mehr Schnee. In mittleren und tieferen Lagen sind vor allem an Sonnenhängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung können sich im Tagesverlauf meist kleine, feuchte Lockerschneelawinen aus dem felsigen Steilgelände von selbst lösen bzw. von Wintersportlern ausgelöst werden.

### Schneedeckenaufbau

An Sonnenhängen weicht die Schneeoberfläche zunehmend auf, es bildete sich über Nacht Bruchharsch, schattseitig trifft man noch auf Pulverschnee. Exponierte Bereiche sind oft bis auf Grund oder verharschten Altschnee abgeweht, Rinnen und Mulden teilweise mit Triebsschnee verfüllt. Schwachschichten im älteren Triebsschnee bzw. im Bereich der obersten Schmelzharschküste können stellenweise noch gestört werden. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Teilweise sind kantige Kristalle im Mittelteil der Schneedecke mit großer Zusatzbelastung noch störfähig.

### Wetter

Wenig Änderung am Hochdruckwetter. Die Luftmasse ist trocken und mild bei einer Frostgrenze um 2800 m, der Himmel ganztags wolkenlos mit ungetrübtem Sonnenschein. Weniger Wind als zuletzt. Temperatur in 2000 m: 2 bis 6 Grad. Der Höhenwind weht meist nur mehr schwach, vorwiegend aus nördlichen Richtungen.

### Tendenz

Auch der Sonntag wird sonnig, aber der Höhenwind aus westlichen Richtungen lebt im Tagesverlauf deutlich auf. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

#### Exposition



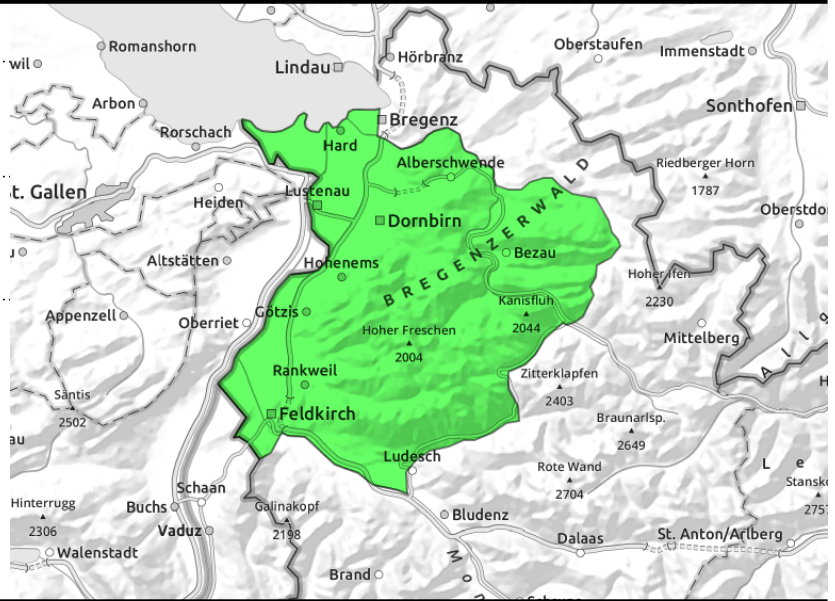
**Bregenzerwaldgebirge**



Lockerschneelawinen aus dem felsigen Steilgelände



an glatten Wiesenhängen und aus Waldschneisen



**meist günstige Bedingungen, älterer Triebsschnee in Hochlagen kann stellenweise noch ausgelöst werden**

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2200m mäßig, darunter gering. Älterer Triebsschnee kann in Hochlagen stellenweise nur bei großer Zusatzbelastung gestört werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. In mittleren und tieferen Lagen sind vor allem an Sonnenhängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung können sich im Tagesverlauf meist kleine, feuchte Lockerschneelawinen aus dem felsigen Steilgelände von selbst lösen bzw. von Wintersportlern ausgelöst werden.

**Schneedeckenaufbau**

An Sonnenhängen weicht die Schneeoberfläche zunehmend auf, es bildete sich über Nacht Bruchharsch, schattseitig trifft man noch auf Pulverschnee. Exponierte Bereiche sind oft bis auf Grund oder verharschten Altschnee abgeweht, Rinnen und Mulden teilweise mit Triebsschnee verfüllt. Schwachschichten im älteren Triebsschnee bzw. im Bereich der obersten Schmelzharschküste können stellenweise noch gestört werden. Die darunterliegende Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil.

**Wetter**

Wenig Änderung am Hochdruckwetter. Die Luftmasse ist trocken und mild bei einer Frostgrenze um 2800 m, der Himmel ganztags wolkenlos mit ungetrübtem Sonnenschein. Weniger Wind als zuletzt. Temperatur in 2000 m: 2 bis 6 Grad. Der Höhenwind weht meist nur mehr schwach, vorwiegend aus nördlichen Richtungen.

**Tendenz**

Auch der Sonntag wird sonnig, aber der Höhenwind aus westlichen Richtungen lebt im Tagesverlauf deutlich auf. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

